

Austauschprogramm mit schottischen Primary Schools

29.Mai – 16.Juni 2017

„Wo verbringst du denn dieses Jahr deine Pfingstferien?

Südfrankreich, Gardasee oder Mallorca? “.

Diese Frage war für drei Lehramtsanwärterinnen des Seminar Laupheims schnell zu beantworten: „Schottland!“



Bereits eine Woche vor Beginn der Ferien machten sich Frau Glöckler, Frau Mock und Frau Salim auf den Weg nach Großbritannien, um in der Nähe von Edinburgh ein dreiwöchiges Praktikum an schottischen Primary Schools zu absolvieren.

Durch die Teilnahme am Austauschprogramm erhofften sich die drei angehenden Lehrerinnen, die das Fach Englisch alle im weiteren Kompetenzbereich studiert hatten, ihre linguistischen Fähigkeiten zu erweitern. Des Weiteren bildete ein wichtiger Schwerpunkt die Entwicklung eines interkulturellen Bewusstseins und der Erwerb eines besseren Verständnisses für die sozialen und kulturellen Aspekte von Lehrpraktiken im Gastland.

Stephanie Glöckler, Bianca Mock und Nadja Salim stellten sich der Herausforderung und besuchten Schulen in Whitecraig, Leith und Musselburgh. Zusätzlich zu den Hospitationen und selbst gehaltenen Unterrichtsstunden an den Schulen waren sie durch die Teilnahme an Sportveranstaltungen, Ausflügen und einer Chorfreizeit in das gesamte Schulleben vor Ort integriert.

Unter der Leitung von Dr. Alison Hiley und Barbara Jones erhielten die LA an vier Nachmittagen bei „Confluence Scotland“, einer Sprachinstitution, Einblicke in das schottische Schulsystem, in kulturelle und sprachliche Besonderheiten und kamen außerdem in den Genuss einer Stadttour durch Edinburgh

www.confluencescotland.co.uk).

An den Wochenenden war dann Gelegenheit, Edinburgh und die Umgebung auf eigene Faust zu erkunden.



Barbara Jones (Confluence), Hr. Langer, Fr. Glöckler, Fr. Mock, Fr. Salim

In der dritten und letzten Praktikumswoche besuchten Herr Langer und ich die Lehramtsanwärterinnen an ihren Gastschulen und konnten erleben, wie gut die drei bereits an den örtlichen Grundschulen angekommen waren. Wir sahen Unterrichtsstunden auf Deutsch sowie eine Sachfachstunde zu Magnetismus. Schon hier war festzustellen, wie gut sich innerhalb der drei Wochen die sprachlichen Fertigkeiten der LA verbessert hatten. Abschließende Gespräche mit den Schulleitungen und den drei LA selbst, bestätigten unsere positiven Eindrücke. Engagement, Eifer, Freude und Offenheit waren erkennbar und wurden von vielen Seiten bestätigt (siehe auch Erfahrungsberichte der drei LA!).

Ich bin überzeugt, dass die gewonnenen Eindrücke und positiven Erfahrungen zuhause nachwirken und Einfluss auf den weiteren Weg als junge Lehrkraft haben werden.

Und in den nächsten Ferien könnte dann die Antwort auf den geplanten Urlaubsort lauten: „Scotland – of course!“

Thanks a lot. You did a great job!



P1/2: Fr. Glöckler (Lied „Zum Geburtstag viel Glück“)



P4: Fr. Mock (magnets and their functions)



P5/6: Fr. Salim (Lied „Kopf, Schulter, Knie und Zeh“)

Abschließend an dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Herrn Langer, sowie allen am Projekt beteiligten Personen, die mich unterstützt haben.☺

Tanja Frank, Projektleitung



Tanja Frank, Alison Hiley, Nadja Salim, Barbara Jones, Bianca Mock, Stephanie Glöckler, Stefan Langer